

2. ÄNDERUNG ZUM

BEBAUUNGSPLAN NR. 4 „ORTSLAGE LADBERGEN“ DER GEMEINDE LADBERGEN

M. 1:1000

Geändert aufgrund des Beschlusses des Rates der Gemeinde Ladbergen vom **28.12.1977**
den **03.04.1978**



[Signature]
Ratsmitglied

[Signature]
Schriftführer

Gemäß § 2(6) BBauG vom 23.6.1960 in der Neufassung vom 18.8.1976 öffentlich ausgelegt in der Zeit vom **17.02.1978** bis **20.03.1978**
Ladbergen, den **22.03.1978**

[Signature]
Gemeindedirektor

Vom Rat der Gemeinde Ladbergen am **26.04.1978** gem. § 10 des Bundesbaugesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256) diesen Bebauungsplan als Satzung und die Begründung beschlossen.
Ladbergen, den **27.04.1978**

[Signature]
Ratsmitglied

[Signature]
Schriftführer

Gemäß § 6 Abs. 4 BBauG mit Ablauf des 11.8.1978 fiktiv genehmigt.

Ladbergen, den 6.9.1978

[Signature]
Gemeindedirektor

Die Genehmigung sowie Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung sind gemäß § 12 BBauG vom 23.6.1960 in der Neufassung vom 18.8.1976 am **11.09.1978**ortsüblich bekanntgemacht.
Ladbergen, den **11.09.1978**

[Signature]
Gemeindedirektor

Entwurfsbearbeitung durch das Planungsamt - Planungsgruppe Tecklenburg - des Kreises Steinfurt,
Tecklenburg, den

Kreisoberbauamtsrat

Es wird bescheinigt, daß die Darstellung des gezeichneten Zusammenhanges und die Festlegungen des Bebauungsplanes geometrisch eindeutig sind.
Tecklenburg, den

Kreisobervermessungsrat

gesetzl. Überschwemmungsgrenze



Rechtsgrundlagen

- §§ 4 und 28 der Gemeindeordnung für das Land NRW in der Fassung vom 19.12.1974 (GV NW 1975, S. 91), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.04.1975 (GV NW 1975 S. 304).
- §§ 1, 2, 8-12 und 30 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Neufassung vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256).
- § 103 der Bauordnung für das Land NRW in der Fassung vom 27.01.1970, zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.07.1976 (SGV NW 232) in Verbindung mit der 1. Durchführungsverordnung zum BBauG in der Fassung vom 21.04.1970 (GV NW S. 299) und § 9(4) BBauG.
- Baunutzungsverordnung in der Fassung vom 15.09.1977 (BGBl. I S. 1763).
- Planzeichenverordnung vom 19.01.1965 (BGBl. I S. 21).

ZEICHENERKLÄRUNG:

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der 2. Änderung
- Baulinie
- Baugrenze, EG Erdgeschoss, OG Obergeschoss
- Straßenbegrenzungslinie
- Zu- und Ausfahrtsverbot
- Straßenverkehrsflächen
- Grünflächen
- Kinderspielplatz
- Parkanlage
- Flächen oder Baugrundstücke für den Gemeinbedarf
- Verwaltungsgebäude
- Art der baulichen Nutzung
- WR reines Wohngebiet, WA allgemeines Wohngebiet
- MI Mischgebiet
- II/III Mindest/Höchstzahl der Vollgeschosse
- III Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
- GRZ o.4 Grundflächenzahl
- GFZ o.4 Geschossflächenzahl
- Dachneigung
- o offene Bauweise g geschlossene Bauweise
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
- Sichtdreieck: von Bebauung u. sichtbehindernden Bewuchs von mehr als 0.70m Höhe über Straßenoberkannte freizuhalten.
- Ga Garagen
- Stellplätze
- Umgrenzung der Gebiete od Anlagen, die dem Denkmalschutz unterliegen.
- Durchfahrt Mindestbreite = 4.0m, Mindesthöhe = 3.50m
- Mit Geh- und Fahrrecht zugunsten der Allgemeinheit zu belastende Flächen
- Pflanzgebot für Einzelbäume
- abzubrechende Gebäude